

EINE ZEITSCHRIFT DES OCV

HERAUSGEBER:
OBERSCHWABISCHER CHORVERBAND 1885 EV.



aktuell

Ausgabe 2/2020

Highlight in Corona-Zeiten



Kultur Sommer 2020 – Singer-Songwriter Sommerabend in Tafertsweiler

Inhalt

Editorial	Seite 3
Die Verbandschorleiterin	Seite 4
Der OCV-Frauenchor	Seite 5
Besondere Ehrung	Seite 6
Aus den Regionen- Region Allgäu	Seite 7
Aus den Regionen- Region Biberach	Seite 8
Aus den Regionen- Region Saulgau	Seite 9
Corona-Informationen	Seite 10
Unsere Werbepartner	Seite 11

Sponsoren sind wichtig für unsere Arbeit



Herausgeber:

Oberschwäbischer Chorverband 1885 e.V

Redaktion:
 Klaus Haid
 Schlierenbachstr. 15/1
 88400 Biberach
 Tel. 07351/22298
 E-Mail: klaus.haid@kabelbw.de

Druck:
 Frick Kreativbüro & Onlinedruckerei e.K.
 Brühlstraße 6
 86381 Krumbach

Anzeigenwerbung:
 Klaus Haid, Biberach
 Erwin Gering, Biberach

WWW.OCV1885.COM



**Pandemie und kein Ende ?
 Liebe Sängerinnen und Sänger,**

keine Nachrichtensendung in der nicht ausführlich über das Pandemie-Geschehen berichtet wird. Nicht nur die Gesundheit der Menschen leidet, auch das Miteinander und die sozialen Kontakte sind stark eingeschränkt.

Ist ein Ende in Sicht? Wir werden uns noch eine Weile gedulden müssen, denn viele Chöre haben Mitglieder die den Risikogruppen angehören und damit hat jeder Verein eine Fürsorgepflicht. Jeder Einzelne kann etwas Positives beitragen und wenn es nur ein Telefonat oder ein Kaffeekränzchen ist, das mit Chormitgliedern – wevtl. Alleinstehende- gemacht werden kann.

Nehmen Sie alle diese Fürsorge für die Sängerinnen und Sänger wahr und halten sich an die vorgegebenen Regeln, auch beim Singen.

Auf der Homepage des Schwäbischen Chorverbandes finden sie die laufend aktualisierten Regelungen, die für Veranstaltungen und Proben einzuhalten sind. Natürlich ändern diese sich laufend und unser geliebtes Singen ist weiterhin nur eingeschränkt und mit Auflagen möglich, die weit von dem entfernt sind, was bisher uns die Freude am Singen bereitet hat.

Präsident Achim W. Schwörer wurde mit der Silcher-Auszeichnung des Schwäbischen Chorverbandes geehrt.

Ehre, wem Ehre gebührt !

Beim Chorverbandstag des Schwäbischen Chorverbandes in Trossingen am 4. Oktober ist Achim W. Schwörer aus eigenem Wunsch als Schatzmeister aus dem SCV-Vorstand ausgeschieden.

Achim W. Schwörer, der seit 2009 Präsident des Oberschwäbischen Chorverbandes ist, wurde im Juni 2010 in den Beirat des SCV gewählt. Im Mai 2014 übernahm er das Amt des Schatzmeisters im SCV. Von 2013 bis 2019 war er auch Rechnungsprüfer beim Deutschen Chorverband.

Bis heute zeichnet er auch als Schatzmeister für die Finanzen der Stiftung „Singen mit Kindern“ verantwortlich. Bei seiner Verabschiedung würdigte der SCV-Präsident Dr. Jörg Schmidt die Arbeit und die Verdienste von Achim W. Schwörer und würdigte ihn als den versierten Finanzfachmann und Vorstandskollegen auf den man sich verlassen konnte.

Für seine vielfältigen Verdienste um das Chorwesen im Lande zeichnete er ihn mit der höchsten Auszeichnung, die der Schwäbische Chorverband verleiht, der Silcher-Auszeichnung aus. Die Präsidiumsmitglieder des OCV und die Mitgliedsvereine sind stolz auf ihren Präsidenten und gratulieren Achim W. Schwörer zu dieser hohen Auszeichnung.

Haben Sie bitte Geduld und halten Sie sich an die Vorgaben, wir behalten die schönen Auftritte und Begegnungen in positiver Erinnerung. Unsere Verbandschorleiterin hat mit vielen Aktionen versucht die derzeitige Situation zu verbessern.

Singen in kleinem Kreis, im Freien oder mit Abstand in einem Raum, sind jedoch nicht das was wir seit Jahren lieben und praktizieren, aber es hilft ein wenig.

Finanziell wird es bei einigen Vereinen auch eng, aber hier gibt es Lichtblicke. Der Schwäbische Chorverband konnte bei der Landesregierung einen Betrag von über einer Million Euro abrufen, der in den nächsten Wochen an die Vereine ausgezahlt wird. Dieses Geld soll helfen die laufenden Kosten des Vereins zu decken.

Haben Sie bitte Verständnis für die vielen Dirigenten die hauptberuflich tätig sind und vereinbaren Sie eine finanzielle Regelung, die beiden Seiten gerecht wird. Gute Dirigenten der Chöre sind rar und wenn der Kontakt abreißt, dann muss mit viel Mühe ein neuer gesucht werden.

Wenn Sie Fragen zu diesen Themen haben, wenden Sie sich an die Geschäftsstelle des OCV oder des Schwäbischen Chorverbandes, dort hilft man Ihnen so gut es geht.

Behalten Sie alle den Mut und die Ausdauer für ein zukünftiges gemeinsames Singen im gewohnten Umfeld. Und bis dahin kann auch ein Liedchen unter der Dusche, oder Familienkreis helfen die Zeit zu überbrücken.

Blieben Sie bitte alle gesund und behalten die Geduld bis bessere Zeiten uns erfreuen.

Ihr Präsident

Achim W. Schwörer



SCV-Präsident Dr. Jörg Schmidt würdigt die Arbeit und die Verdienste von Achim W. Schwörer mit der Silcher-Medaille

FOTO: Arnold, SCV



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Liebe Sängerinnen und Sänger,

Doch leider ist der Sommer nun vorbei und es kommen wieder neue Herausforderungen auf die Chöre zu. Das Hygienekonzept des SCV empfiehlt, 2 Meter Abstand in jede Richtung zu halten, d. h. jede(r) Sänger(in) benötigt 4m², da sind schnell die meisten Proberäume zu klein. Aber wohin? Die Turnhallen sind von den Sportvereinen besetzt und die Gemeindehallen werden von den kommunalen Einrichtungen selber benötigt für Gemeinderatssitzungen etc. Manche Chöre haben das Glück, dass sie in großen Hallen von Firmen proben dürfen oder im Bauhof der Gemeinde. Vielleicht haben Sie Ideen, wie Sie diese schwierige Zeit überbrücken können? Bitte melden Sie Ihre Aktivitäten unserem Medienreferent, Klaus Haid, der ihre Ideen gerne auf der Homepage des OCV veröffentlicht. Eine Bitte habe ich noch: Auch wenn wir uns alle so sehr nach „normalen“ Chorproben sehnen, denken Sie bitte daran, dass die Hygieneregeln uns helfen, die Sängerinnen und Sänger zu schützen. Ein Muster-Hygienekonzept bietet der Schwäbische Chorverband auf seiner Homepage unter www.s-chorverband.de an. Ich wünsche Ihnen, dass Sie diese schwierige Zeit gut überstehen und vor allem, dass Sie gesund bleiben.

So grüßt Sie recht herzlich

Ihre Verbandschorleiterin

Anne-Regina Sieber, Chordirektorin ADC

wer hätte das zu Beginn dieses Jahres gedacht, dass es einmal heißen würde: Singen ist (lebens-) gefährlich! Jahrelang hatten Wissenschaftler erforscht, wie gesund das Singen ist und plötzlich wird es aus gesundheitlichen Gründen verboten: in den Kindergärten, den Schulen, in jedem Chor. Das klingt wie in einem Science Fiction Roman, ähnlich wie z. B.: in dem Roman „Fahrenheit 451“. In diesem Roman wird das Lesen von Büchern als gefährlich eingestuft und deshalb verboten. Doch wir befinden uns in keinem Science Fiction Roman sondern in der traurigen Realität! Weil beim Singen besonders viele Aerosole und damit auch Partikel des Coronavirus ausgestoßen werden, ist die Ansteckungsgefahr im Chor, vor allem in geschlossenen Räumen besonders groß. So verstummten ab Mitte März alle Chöre, Schulen und Kindergärten etc. Zum Glück hatten wir einen sehr schönen Sommer und so haben sich immer mehr Chöre im Freien getroffen um zu singen und den sozialen Kontakt zu halten. „Not macht erfinderisch“ und es ist erstaunlich, wie kreativ da manche Chöre waren.

Ehrenschatzmeister des OCV Eugen Miller feiert 80. Geburtstag

Am Dienstag, 04. August feierte der Ehrenschatzmeister des Oberschwäbischen Chorverbandes Eugen Miller seinen 80. Geburtstag. Auch wenn die Geburtstagsrunde sich coronabedingt in Grenzen hielt, ließen es sich die Gratulanten des Liederkranzes Eberhardzell und des OCV nicht nehmen, ihrem treuen Sänger und Ehrenmitglied zu gratulieren und ihm für das neue Lebensjahrzehnt alles Gute zu wünschen. Ganz den Coronavorgaben folgend, gab es im Garten von Miller's ein Ständchen vom Duo des Liederkranzes Eberhardzell Birgit Barth und Sonja Schupp mit „Ich schenk dir nur rote Rosen“, während die Vorsitzende Andrea Ewert die guten Wünsche des Vereins überbrachte. Dieselben guten Wünsche gab es vom Präsidenten des OCV Achim W. Schwörer an den Ehrenschatzmeister. Er erinnerte dabei an die 14jährige engagierte Tätigkeit des Jubilars als Schatzmeister, der für seine verdienstvolle Arbeit als Herr der Finanzen bei seiner Verabschiedung in 2017 zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Namens des Präsidiums und des Beirates und im Namen des OCV-Männerchores gratulierte er und Eugen Kienzler dem rüstigen Jubilar und wünschten ihm für das neue Lebensjahrzehnt viel Gesundheit und Wohlergehen.



Schatzmeister des OCV feiert runden Geburtstag

Bei strahlendem Sonnenschein konnte Franz Zinser in Muttensweiler seinen 50. Geburtstag feiern. Der Präsident, Achim Schwörer und die Verbandschorleiterin, Anne-Regina Sieber überbrachten dem Jubilar herzliche Grüße vom Oberschwäbischen Chorverband und wünschten dem „echten Fünziger“ Gesundheit und weitere fünfzig glückliche Jahre.



Es wohnt ein Sehnen tief in mir....

Der Titel dieses Liedes ging mir nicht mehr aus dem Kopf als es hieß: Bitte schreib einen Artikel über unser Chortreffen. Wir, der Frauenchor des Oberschwäbischen Chorverbandes, hatten uns seit Monaten nicht mehr gesehen. Normalerweise treffen wir uns monatlich zu einer Chorprobe. Doch dieses Jahr, ist wie bei allen anderen, alles anders. Da wir ein überregionaler Chor sind, laufen wir uns ohne Probe selten über den Weg. Wir wollten uns bereits im Juni diesen Jahres treffen. Doch leider kam es anders als geplant und so war ein Zusammenkommen erst im September möglich. Eine sehr lange Zeit! Es wohnt ein Sehnen tief in mir Ja, wir alle haben den Chorgesang und die Gemeinschaft vermisst. Wir sehnen uns nach Normalität und Unbeschwertheit. Das ist uns bei unserem Treffen ein wenig gelungen. Unsere Chorleiterin, Anne-Regina Sieber hat uns zu sich eingeladen und wir sind gerne gekommen. Am liebsten wären wir uns in die Arme gefallen, doch leider ging das noch nicht.

Immer mit Abstand und doch beieinander haben wir zuerst Kaffee und Kuchen genossen. Anschließend kamen viele Gespräche zustande und es wurde trotz der Hygieneauflagen und Abstand viel gelacht. Wir hatten unsere Noten mitgebracht und haben mit dem Kanon „Froh zu sein bedarf es wenig“ begonnen. Wir merkten alle bei den folgenden Liedern, dass wir ein wenig aus der Übung waren. Trotzdem haben wir begeistert mitgesungen. Unsere Chorleiterin Anne-Regina Sieber hat ein paar Augen und Ohren zugedrückt und so hatten alle ein paar schöne Stunden. Nach dem Lied „Hoim sott i gau“ brachen alle froh und beglückt zur Heimfahrt auf. Wann wir uns wieder regulär zu unseren Proben treffen können ist leider noch unklar. Da wir die Gesundheit keiner Sängerin aufs Spiel setzen möchten, ist ein normaler Probenbetrieb in einem Raum noch nicht möglich. Wir hoffen, dass es bald positive Nachrichten gibt. Bis dahin... wohnt ein Sehnen in uns.

Renate Kutter



Mit Abstand und gut „bedacht“



Landrat Heiko Schmid hat den Musikvereinen Reute sowie Lyra Mietingen die Pro-Musica-Plakette sowie dem Gesangverein Frohsinn Ingerkingen die Zelterplakette überreicht.

Die Ehrungen erfolgten im Namen von Bundespräsident Frank-Walter Steinmaier im großen Sitzungssaal des Landratsamtes - bedingt durch die Corona-Pandemie lediglich im kleinen Kreis.

„Eine Pro-Musica-Plakette zu überreichen, ist für mich als Landrat immer etwas ganz Besonderes“, sagte Heiko Schmid in seiner Ansprache.

„Denn diese Plaketten erhalten nur Musikvereinigungen, die sich nachweislich seit mehr als 100 Jahren in ernster und erfolgreicher Arbeit der Pflege der instrumentalen Musik gewidmet und im Rahmen der örtlich gegebenen Verhältnisse künstlerische oder volksbildende Verdienste erworben haben“, so der Landrat weiter. Das hätten die wwMusikvereine Mietingen und Reute getan und beide Vereine seien 100 Jahre alt geworden.

„Diese Anforderungen erfüllt der Gesangverein Frohsinn Ingerkingen vollumfänglich“, sagte Landrat Schmid. „Singen macht nicht nur Spaß, sondern fördert auch die psychische und physische Gesundheit. Durch das tiefe Ein- und Ausatmen wird der Körper besser mit Sauerstoff versorgt“, so Schmid weiter. In Zeiten von Corona seien diese wunderbaren Effekte des Singens leider fast in Vergessenheit geraten. Er hofft, dass die Freude an der Musik bald wieder in den Vordergrund rückt und Musik und Gesang unsere Herzen erfreuen können. Die Plakette nahmen die Vorstände Alois Cornely und Guido Stöferle in Empfang.



Doris Buck MV Reute (von links), Präsident des OCV Achim Schwörer, Alexander Schuhmacher MV Mietingen, Landrat Heiko Schmid, Guido Stöferle, Frohsinn Ingerkingen, und Kreisverbandsvorsitzender Michael Ziesel. (Foto: Gerhard Rundel)

Normalerweise würden solche Auszeichnungen im Rahmen von großen Jubiläumsveranstaltungen übergeben. Dies ist dieses Jahr anders. „Die Corona-Verordnung lässt uns hier fast keinen Spielraum und wir spüren, wie sehr uns die Musik und der Gesang fehlen“, bedauerte Schmid. Die Plaketten samt Urkunde überreichte Schmid an die Vorsitzenden Alexander Schuhmacher vom MV Mietingen und Doris Buck vom MV Reute.

Die Glückwünsche des Blasmusikkreisverbandes überbrachte dessen Vorsitzender Michael Ziesel: „100 Jahre Vereinsleben bedeuten 100 Jahre Zusammenhalt mit Herzblut.“ Er wünschte sich, dass diese Aufbruchstimmung, wie sie bei den vielen Vereinsgründungen nach dem ersten Weltkrieg da war, auch nach der Pandemie in den Musikvereinen vorhanden sein möge.

Der Gesangverein Frohsinn Ingerkingen erhielt die 1956 vom damaligen Bundespräsidenten Theodor Heuss gestiftete Zelter-Plakette. Diese Plakette erhalten Chöre, die seit mindestens 100 Jahren ununterbrochen musikalisch wirken und sich im langjährigen Wirken besondere Verdienste um die Pflege der Chormusik und des deutschen Volksliedes und damit um die Förderung des kulturellen Lebens erworben haben.

Zur Verleihung war auch der Präsident des Oberschwäbischen Chorverbandes, Achim Schwörer aus Friedrichshafen, angereist. Er wolle mit seiner Anwesenheit der Freude Ausdruck geben, sagte er. „100 Jahre sind fünf Generationen im Ehrenamt, in denen sich die Vereine im kulturellen Bereich in ihren Gemeinden verdient gemacht haben.“ wlm Anschluss lud der Landrat zu einem kleinen Stehempfang im Freien ein.



Liederkranz Leutkirch in Corona-Zeiten

Nach acht Wochen Zwangspause wollte Chorleiterin Anne-Regina Sieber ihren Sängerinnen und Sängern vom Sängerkranz Leutkirch die Gelegenheit bieten, sich in kleinen Gruppen zu treffen und zu singen. Da sich am 20. Mai nur 5 Personen treffen durften machte Sie den Vorschlag per E-Mail, dass sich die interessierten Personen in drei Gruppen à vier Sänger aufteilen und sie dann in ihrem Garten eine Singprobe von je 1,5 Stunden abhalten wird. SO trafen sich insgesamt 12 Sängerinnen und Sängern (3 x 4 Personen) im Garten der Chorleiterin zur 1. Gartenchorprobe. Die Begeisterung war so groß, dass der Wunsch aufkam, dies jeden Mittwoch immer in einem anderen Garten eines Chormitglieds anzubieten. Für den zweiten Treff stellte Familie Waldvogel ihren Garten zur Verfügung (Foto).

Nachdem die Tage kürzer und kälter wurden, suchte der Sängerkranz nach einem neuen Probelokal.

Der Musiksaal war zu klein um den Abstand zwischen den Sängerinnen und Sängern einzuhalten. Dank der guten Beziehungen der Vorständin, Elfriede Rauscher, durfte der Chor in die Lagerhalle der Spedition Thiedmann. Die Familie Thiedmann nahm den Chor sehr herzlich auf und begrüßte die Sängerinnen und Sängern mit einem Sektempfang. Auch sorgten sie für eine optimale Beleuchtung indem sie noch zusätzliche Scheinwerfer organisierten. Natürlich bedankte sich der Chor mit einem Ständchen bei der Familie.

Da die Halle leider nicht beheizbar, ist hofft der Sängerkranz, für die kalten Monate eine weitere großzügige Firma zu finden. Doch jetzt sind erst mal alle froh, dass trotz Abstands- und Hygieneregeln wieder gemeinsam gesungen werden kann.



Spedition Thiedmann stellt Lagerhalle zur Verfügung

„Da ich meine Sängerinnen und Sängern sehr gut kenne, wusste ich, wer alleine in seinem Register singen kann und wo ich besser zwei Personen pro Register einteile. Stühle, Bänke, Tische und das Keyboard wurden so aufgestellt, dass die Abstandsregel eingehalten werden konnte“, berichtet Anne-Regina Sieber. Es gab Kaffee und Mineralwasser, jeder brachte sein Geschirr mit. „Es war einfach wundervoll, sich überhaupt mal wieder zu sehen und u.a. endlich mal wieder zusammen singen zu können“, sagen die Sängerkranzmitglieder begeistert.

Erst gab es eine Stimmbildungssequenz, dann wurde ein neuer Chorsatz einstudiert, wobei die Chorleiterin die fehlende Stimme selber sang oder den Chorsatz am Keyboard ergänzte. Alle hatten so große Freude am Singen, dass noch ein paar Lieder aus dem Repertoire für gesellige Anlässe angestimmt wurden. Nach den Pfingstferien ging es dann weiter, immer im Garten einer Sängerin oder eines Sängers. Erst durften sich 10 Personen treffen, dann 20 und dann immer mehr. Nur zweimal mussten die Proben wegen Regen ausfallen.



3. Oktober-Deutschland singt im Spitalhof in Biberach

Am 3. Oktober sangen der MGV Frohsinn Biberach, Chorisma Warthausen und der Frauenchor Taktvoll aus Mittelbuch anlässlich „30 Jahre Wiedervereinigung“ im Biberacher Spitalhof. Eingeladen war die Biberacher Bevölkerung, die aufgefordert war, die festgelegten Lieder mitzusingen. Der Besucherandrang hielt sich leider in Grenzen. Der MGV hatte dazu Liedzettel angefertigt die mit der Ausgabe der Gedächtniskerze am Eingang ausgegeben wurden.

Der Biberacher OB Norbert Zeidler hatte die Veranstaltung um 19.00 Uhr eröffnet. Er bedankte sich zu Beginn seiner Rede bei den teilnehmenden Chören die dem Aufruf des Bundesmusikverbands Chor & Orchester gefolgt sind. Er finde es großartig, dass wir das auch bei uns hier in Biberach beginnen. Dass wir „30 Jahre deutsche Einheit“ erleben dürfen, sei ein großartiges Geschenk, so der Oberbürgermeister.

Die stimmungsvolle Atmosphäre im Biberacher Spitalhof hat die Besucher dazu animiert, die ausgesuchten stimmigen Lieder, begeistert mitzusingen. Simon Föhr als umsichtiger Chorleiter, Pianist und Moderator begleitete die von den Chören und den Besuchern gesungenen Liedern. „Die Gedanken sind frei“, „Wind of Change“, „Nun danket alle Gott“, „Hevenu shalom alechem“, „Über sieben Brücken musst du gehn“ und „Dona Nobis Pacem“ erklangen im Einklang mit den Chören. Danach folgten von den Chören vier Chorvorträge die allesamt dem freudigen Anlass gewidmet waren. Nach der deutschen Nationalhymne, deren Text in der heutigen Zeit tiefgreifender nicht sein kann, erklang zum Abschied noch das stimmungsvolle „Der Mond ist aufgegangen“. Mit dem Gefühl der Freude und Dankbarkeit machten sich die Sänger und Besucher auf den Heimweg.



„Singen ist etwas Wunderbares, es verbindet Menschen und hilft Grenzen zu überwinden. Daher ist das gemeinsame Singen am 3. Oktober gerade in diesem Jahr ein wichtiges Zeichen gegen alle Kräfte, die uns als Gesellschaft auseinanderbringen wollen ...“



Kultur Sommer 2020 – Singer-Songwriter Sommerabend in Tafertsweiler

Bei der Veranstaltungsreihe „Kultursommer 2020“ begegneten sich Sänger, Künstler und Publikum

Wie sehr Kreativität und dörflicher Zusammenhalt es schafft, in Corona-Zeiten den Kulturbetrieb aufrecht zu erhalten, bewiesen der Kinder- und Jugendchor „Regenbogen“ des Gesangsvereines Ostrach und die Dorfgemeinschaft Tafertsweiler bei ihrem Singer-Songwriter Sommerabend am 21. August 2020. Dass diese Veranstaltung auf breite Resonanz stieß, zeigt der Bericht der Schwäbischen Zeitung, der hier in Ausschnitten wiedergegeben ist: Kein Live-Streaming, kein Online-Konzert, sondern unter freiem Himmel: Bei der Veranstaltungsreihe „Kultursommer 2020“ begegneten sich Sänger, Künstler und Publikum ganz real, wie früher vor Corona, auf dem Platz vor dem Dorfgemeinschaftshaus in Tafertsweiler.

„Kunst trotz Abstand“ ein Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg, mittels dessen coronakonforme Kulturveranstaltungen finanziell unterstützt werden können, machte es möglich. Ebenso wie Franz Kerle, der Vereinsvorsitzende des Gesangsvereines Ostrach, der das Open-Air-Festival organisiert, das Festival beim Land für die Förderung beworben und unter 72 von 300 Bewerbern für Tafertsweiler den Zuschlag erhalten hat. Nachdem Kerle das für 2020 geplante Festival im großen Rahmen coronabedingt absagen musste, freuten sich er und die begrenzt zugelassenen 150 Besucher wenigstens zwei Gruppen der Extraklasse genießen zu dürfen. Für den stimmigen Auftakt an diesem schönen Sommerabend sorgten als Vorgruppe die sieben jungen Damen des Kinder- und Jugendchores „Regenbogen“ unter der Leitung von Irina Maier mit John Lennons „Imagine“, dem in deutscher Sprache gesungenen „We are the World“ und weiteren Coversongs. Und im thematischen Rahmen von Begegnung und Beziehung blieb der gesamte Abend musikalisch. Den Bühnenauftritt machten „Stereolites“, das Musik-Duo Anna Kalberer und Jojo Büld.

„Endlich dürfen wir wieder auftreten“ so Büld. „Etwas zu tun, etwas zu schaffen ist ein Grundbedürfnis“ Geschaffen haben die Beiden während der Corona-Pause Liedgut, mittels dessen sie sich interpretativ und instrumental in das hineinsangen, was die aktuelle Zeit vielfach in Frage und zur Diskussion stellt: „Would you follow me“ fragte das Paar sich gegenseitig. Ein wenig Art-of-Kate-Bush, ein bisschen Black Sabbath und ganz viel Stereolites intonierten die beiden Musiker mit Stimme, Piano, Stockflöte, Violine und Gitarre, vor allem aber mit Charisma und ihrer bezaubernden Fähigkeit, das Publikum in ihre Bühnenkunst zu bannen.

Nach der Pause und der Möglichkeit, zu am Tisch von den sympathischen Bedienungen des Kinder- und Jugendchores servierter Bratwurst oder Grillkäse, betrat Peter Pux, Ravensburgs musikalisches Aushängeschild und Kulturpreisträger der Städte Ravensburg und Weingarten mit seiner Band die Bühne. Es wurde smoothig-jazzig, funky, groovig und nostalgisch. Peter Pux bleibt wohl ein Ausnahmetalent in Singer-Songwriter-Kreisen, emotional, authentisch und grundehrlich in seinen Texten, lebensrhythmisch in seiner Musik. Das Publikum einen „Augenaufschlag kurz auf einer Insel liegen und die Gedanken mit einem Kescher einfangen“ lassen oder seinem Lieblings-Kinderhelden Nils Holgersson eine neue Insel zu texten, ist eine solch typische Handschrift des jungen Sängers und Komponisten. Den Song „Maske“ hatte die Gruppe bereits komponiert, als Corona noch gar nicht an die Öffentlichkeit gelangt war. Auch hier das Beziehungsthema, nicht nur zur Coronazeit: „Bei dir brauch ich meine Maske nicht“ als Grundtenor des Refrains. Tanzen war verboten, singen auch. „Aber mitsummen ist erlaubt“ fordert Pux das Publikum zum Mimachen auf. So laut hat wahrscheinlich noch kein Publikum in Tafertsweiler gesummt, nie war es wohl schwerer, auf der Bierbank sitzenzubleiben und den Körper still zu halten, dies bei beiden Bands.



FOTOS: Eugen Kienzler



Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus

Mit Beschluss vom 22. September 2020 hat die Landesregierung ihre Rechtsverordnung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus (Corona-Verordnung) erneut geändert. Die Änderungen treten am 30. September 2020 in Kraft.

- Die Maskenpflicht gilt nun auch für Kundinnen und Kunden in Gaststätten, Restaurants, Bars etc., wenn Sie sich nicht am Platz befinden – etwa auf dem Weg zum Tisch, zur Toilette oder zum Buffet.
- Die Maskenpflicht gilt ferner nun auch in Freizeitparks und Vergnügungstätten in geschlossenen Räumen und in Wartebereichen.
- Es gibt ein Zutritts- und Teilnahmeverbot bei Verstoß gegen die Maskenpflicht.
- Beim praktischen Fahr-, Boots- oder Flugunterricht sowie bei praktischen Prüfungen gilt nun ebenfalls eine Maskenpflicht.
- Wer aus gesundheitlichen Gründen keine Maske tragen kann, muss dies nun in der Regel durch eine ärztliche Bescheinigung nachweisen.
- Verantwortliche müssen Besucherinnen und Besucher sowie Kundinnen und Kunden ihrer Einrichtungen bzw. Geschäfte über die Maskenpflicht informieren.
- Die Beschreibung der typischen Symptome einer COVID-19 Erkrankung wird an die neuesten Erkenntnisse der Robert Koch-Instituts angepasst.
- Veranstaltungen mit mehr als 500 Teilnehmenden bleiben weiterhin untersagt.
- Die §§ 4 bis 8 gelten künftig auch für Boots- und Flugschulen (Hygieneanforderungen, Hygienekonzepte, Datenverarbeitung, Zutritts- und Teilnahmeverbot sowie Arbeitsschutz). Die Beschränkungen für Veranstaltungen und Betriebsverbote werden unabhängig von der Laufzeit der Verordnung laufend im Hinblick auf das aktuelle Infektionsgeschehen überprüft und gegebenenfalls umgehend angepasst.



Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-intos-zu-corona/aktuelle-corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg/>



OCV - Newsletter

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2020 ist der 20. Dezember 2020

OCV aktuell

Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2021 ist der 31. Januar 2021

Die Termine im Online-Kalender sind vermutlich nicht aktuell.

Deshalb werden sie in dieser Ausgabe auch nicht veröffentlicht.

Bitte aktualisieren Sie Ihre eingestellten Termine!



**Ihr kompetenter
Reisepartner am See!**

Omnibus WEGIS GmbH
Gehrenbergstr. 23
88697 Bermatingen
Tel. 0 75 44 / 9 55 50
www.wegis-reisen.de

4 gute Gründe, warum Sie vor der Planung Ihrer Reise mit uns reden sollten!

- ⇒ **Ihre Wünsche sind sehr individuell?** Genau wie unsere Angebote!
- ⇒ **Ihre Gäste erwarten eine perfekte Leistung?**
Wir verfügen über ein ausgezeichnetes Partner-Netzwerk – europaweit!
- ⇒ **Sie erwarten einen fairen Preis?**
Bei uns haben Sie von Anfang an Kalkulationssicherheit – ohne verdeckte Kosten!
- ⇒ **Sie wissen nicht genau, was sich realisieren lässt?**
Dann nehmen Sie doch einfach Kontakt mit uns auf – wir helfen gern weiter!

Voraussetzung für einen angenehme Busreise sind unsere modernen Fernreisebusse mit Klima-Anlage, WC, Liegesesseln und einstellbaren Fußstützen. So erreichen Sie jedes Reiseziel entspannt und mit höchstem Komfort. Und aus unseren günstigen Preisen macht niemand ein Geheimnis –am wenigsten unsere Mitarbeiter. Rufen Sie uns einfach an!

www.wegis-reisen.de · Tel.: 0 75 44 / 9 55 50

Piano  Orgel
FÖRG
M u s i k h a u s



Sie finden uns in:

88317 Aichstetten-
Altmannshofen
Allgäustr. 15
Tel: 07565 / 7138
Fax: 07565 / 7128

88239 Wangen
Bindstr. 17
Tel: 07522 / 21987
Fax 07522 / 20046

87700 Memmingen
Obere Bachgasse
Tel: 08331 / 5373
Fax 08331 / 48269

- **Noten und Musikbücher aller in- und ausländischer Verlage.**
- **Eigener Musikverlag**
- **Notendatenbank im Internet: Hier finden Sie Notenausgaben aus allen Bereichen der Musik. Ob Partitur, Klavierauszug oder Songbook Suchen Sie in ca. 246.000 Titeln mit über 3,7 Millionen Stichwörtern**
- **Chormappen und Notenschreibpapier in jeder Ausführung**
- **Flügel, Klaviere, Digital-Pianos, neu und gebraucht, führender Weltfirmen**
- **Sämtliche Musikinstrumente und Zubehör**
- **Flügel- und Klavierstimmungen und Reparaturen, Konzertdienst**
- **Restaurierungen und Generalüberholungen von Flügeln und Klavieren in unserer Meisterwerkstätte mit langjähriger Garantie**
- **Digitale Sakralorgeln führender Hersteller für zu Hause oder Kirchen**

Internet: www.musikhaus-foerg.de
E-Mail: info@musikhaus-foerg.de